

Stundenanzahl, Gehalt und Vertrag

Beitrag von „Seph“ vom 9. August 2022 13:57

Wie gesagt: anders als in der Wirtschaft gibt es hier keinen Verhandlungsspielraum. Es wird einfach davon ausgegangen, dass du dich - wie du es ja im Moment tust - selbst erkundigst, welche Arbeitsbedingungen dich erwarten. Diese liegen ja theoretisch offen, die einschlägigen Regelungen des Tarifvertrags sind frei einsehbar. Ich teile im Übrigen deine Ansicht zur Nutzlosigkeit des 1. STEX nicht. Die Entgeltordnung unterscheidet hier sehr wohl zwischen Lehrkräften mit abgeschlossenem Hochschulstudium und solchen, die dieses nicht vorzuweisen haben.

Da die Bundesländer i.d.R. auch nicht gerade großzügig bei der Anerkennung einschlägiger Berufserfahrungen sind, würde ich erst einmal vom "Worst Case" ausgehen und mich fragen, ob ich mir den Job auch unter den Bedingungen E9 Stufe I vorstellen kann und eine mögliche Anerkennung eher als Bonus sehen. Wenn man sich das nicht vorstellen kann, ist wohl die Suche nach Alternativen ratsam.

Zitat von TegutLehrer

Und wenn sich die Leute von der Schule den ganzen Aufwand machen, den Stundenplan zu erstellen und die SuS darauf verlassen, unterrichtet zu werden, ich aber mit dem Vertrag nicht einverstanden bin, dann stehen die alle dumm da? Es mag sein, dass meine Ansichtsweise eben zu sehr aus der Wirtschaft oder dem privaten Bereich kommt und das Lehrkräfte im kommunalen oder staatlichen Dienst eben Gang und Gabe ist, aber einem Vertrag sollte doch vor Arbeitsbeginn auch vom Arbeitnehmer zugestimmt werden.

Ja, genau das geschieht auch definitiv noch vor Arbeitsbeginn. Und wenn sich AN und AG dann nicht einigen können, so wird der AG relativ flexibel umplanen, auch wenn das für den Stundenplaner ärgerlich sein mag. Ich kann dir aber auch hier versichern, dass dadurch kein Verhandlungsspielraum im Sinne von "Gebt mir eine höhere Stufe oder ihr müsst damit leben, wahnsinnigen Zusatzaufwand zu betreiben" entsteht.